

ZWANZIGSTES  
GEWANDHAUS-KONZERT

DONNERSTAG, DEN 23. MÄRZ 1922.

Dirigent: Generalmusikdirektor *Fritz Busch*.

ERSTER TEIL.

**Ouvertüre** zu »Leonore« Nr. 2 (Op. 72) von LUDWIG VAN BEETHOVEN  
(1770—1827).

**Sechs geistliche Gesänge** für gemischten Chor nach Gedichten von  
Joseph von Eichendorff von HUGO WOLF (1860—1903), vorgetragen  
vom *Thomanerchor*.

a) **Aufblick.**

Vergeht mir der Himmel  
Vor Staube schier,  
Herr, im Getümmel  
Zeig' dein Panier!

Wie schwank' ich sündlich,  
Läßt du von mir:  
Unüberwindlich  
Bin ich mit dir!

b) **Einklang.**

Weil jetzo alles stille ist  
Und alle Menschen schlafen,  
Mein' Seel' das ew'ge Licht begrüßt,  
Ruht wie ein Schiff im Hafen.

Der falsche Fleiß, die Eitelkeit,  
Was keinen mag erlaben,

Darin der Tag das Herz zerstreut,  
Liegt alles tief begraben.

Ein andrer König, wunderreich,  
Mit königlichen Sinnen,  
Zieht herrlich ein im stillen Reich,  
Besteigt die ew'gen Zinnen.

c) **Resignation.**

Komm', Trost der Welt, du stille Nacht,  
Wie steigst du von den Bergen sacht,  
Die Lüfte alle schlafen;  
Ein Schiffer nur noch, wandermüd',  
Singt übers Meer sein Abendlied  
Zu Gottes Lob im Hafen.

Die Jahre wie die Wolken gehn  
Und lassen mich hier einsam stehn,  
Die Welt hat mich vergessen,

Da trat'st du wunderbar zu mir,  
Als ich beim Waldesrauschen hier  
Gedankenvoll gesessen.

O Trost der Welt, du stille Nacht!  
Der Tag hat mich so müd' gemacht,  
Das weite Meer schon dunkelt,  
Laß ausruhn mich von Lust und Not,  
Bis einst das ew'ge Morgenrot  
Den stillen Wald durchfunkelt.

d) **Letzte Bitte.**

Wie ein todeswunder Streiter,  
Der den Weg verloren hat,  
Schwank' ich nun und kann nicht weiter,  
Von dem Leben sterbensmatt.

Nacht schon decket alle Müden,  
Und so still ist's um mich her,  
Herr, auch mir gib endlich Frieden,  
Denn ich wünsch' und hoff' nichts mehr!